

TransportmarktBarometer

Aktuelle Experteneinschätzung zur Entwicklung des Transportaufkommens und der Preise in den nächsten sechs Monaten

progtrans **ZEW**
 Prognosen und Strategieberatung für Transport und Verkehr
 Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

Erhebungsrunde: 1. Quartal 2008

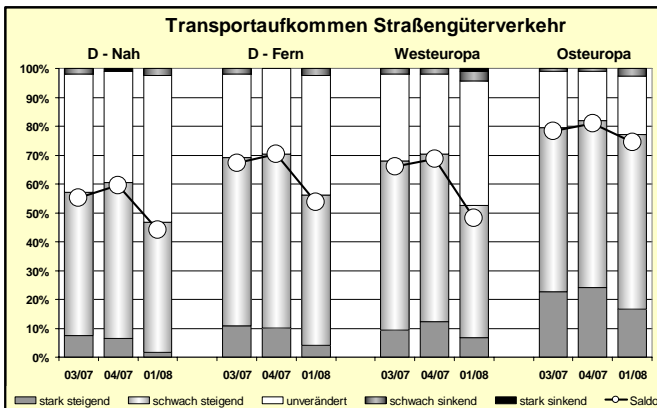
25.01.2008 – 22.02.2008

Hinweis: In den Grafiken sind sowohl die prozentualen Belegungen der fünf Antwortkategorien „steigt stark“, „steigt“, „unverändert“, „sinkt“ und „sinkt stark“ (siehe unten) als Säulen als auch der Saldo aus den Antwortkategorien „steigt stark“ und „steigt“ sowie „sinkt“ und „sinkt stark“ als Punkte dargestellt, ohne dass den jeweiligen Kategorien Gewichtungsfaktoren unterstellt werden. Jeweils die rechte der drei Säulen in den Grafiken gibt die aktuelle Einschätzung der Transportexperten wieder, die mittlere Säule die des Vorquartals und die linke die des vorletzten Quartals. Die Verbindungslinie der Veränderungssalden zeigt den Entwicklungstrend zwischen den Quartalen auf.

	stark steigend:	steigend:	gleich bleibend:	sinkend:	stark sinkend:
Transportaufkommen	über 5%	1% bis 5%	+1% bis -1%	-1% bis -5%	unter -5%
Transportpreise	über 3%	1% bis 3%	+1% bis -1%	-1% bis -3%	unter -3%

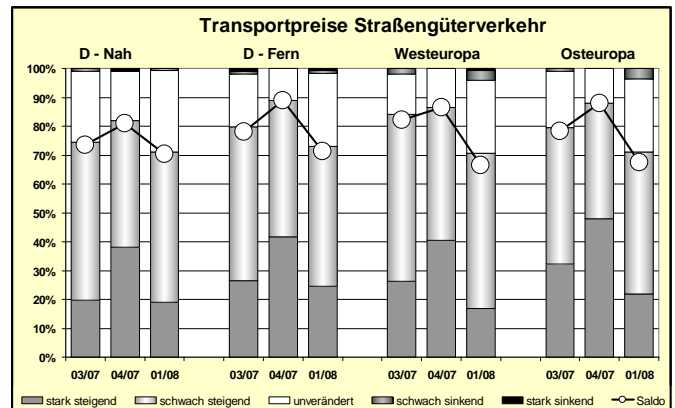
Straßengüterverkehr

Wachstumserwartungen zum Lkw-Aufkommen zurückgenommen



Im Herbst 2007 nahmen die Lkw-Transporte in Deutschland sehr stark zu, wie beispielsweise die Monatsdaten zur Fahrleistungsentwicklung aus der deutschen Maut-Statistik belegen. Seit dem Dezember ist eine deutliche Beruhigung festzustellen, die überwiegend saisonal bedingt sein dürfte, aber auch ein erster Vorbote einer Konjunkturabschwächung sein könnte. Die zurückhaltendere Einschätzung der Experten des TransportmarktBarometers gegenüber dem Vorquartal deutet ebenfalls in diese Richtung, die ja auch in einer Rücknahme der Wachstumsprognosen durch viele Konjunkturprognostiker zum Ausdruck kommt. Befindet sich der Wirtschaftsaufschwung jetzt im Herbst des Konjunkturzyklus?

Auch der Preisanstieg im Straßengüterverkehr wird etwas moderater eingeschätzt



Die sehr hohen Preissteigerungserwartungen unserer Experten aus dem 4. Quartal 2007 für Lkw-Transporte wurden jetzt deutlich zurückgenommen. Trotzdem rechnen in allen Teilmärkten immer noch über 70% mit steigenden Preisen, im Binnenfernverkehr und im Osteuropaverkehr sogar 25% bzw. 22% mit stark steigenden Preisen von mehr als 3%. Nur etwa ein Viertel der Experten erwartet im kommenden Halbjahr unveränderte Preise, und mit einem Rückgang rechnet praktisch niemand. Immerhin liegen die Dieselpreise – als ein wichtiger Kostenfaktor im Güterkraftverkehr – nach wie vor auf recht hohem Niveau.

TransportmarktBarometer von ProgTrans/ZEW

progtrans **ZEW**
 Prognosen und Strategieberatung für Transport und Verkehr
 Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft ProgTrans/ZEW

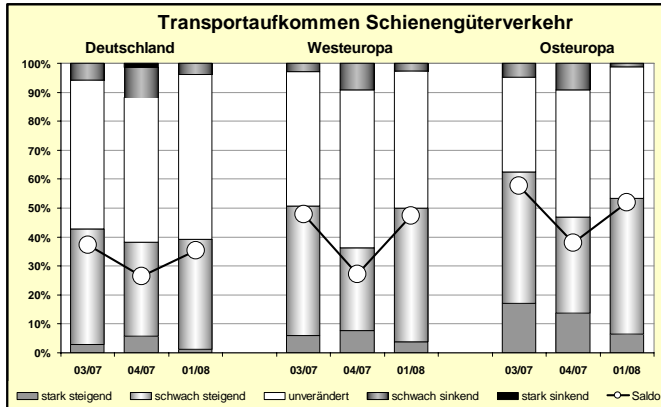
ProgTrans AG Basel Prognosen und Strategieberatung für Transport und Verkehr
 Gerbergasse 4 · 4001 Basel · Schweiz · Internet: www.progtrans.com
 Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim
 L 7, 1 · 68161 Mannheim · Deutschland · Internet: www.zew.de

Redaktion: * Dr. Stefan Rommerskirchen, Telefon: +41/61/56035-10 Fax: +41/61/56035-01, E-Mail: stefan.rommerskirchen@progtrans.com
 * Dr. Georg Bühler, Telefon: +49/621/1235-213, Fax: +49/621/1235-226, E-Mail: buehler@zew.de

Die Ergebnisse des TransportmarktBarometers basieren auf einer regelmäßigen Umfrage der ProgTrans AG Basel und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW). An der quartalsmäßig durchgeführten Erhebung beteiligen sich Experten aus rund 300 Unternehmen der Verladerschaft und Transportwirtschaft. Gefragt wird nach ihren kurzfristigen Prognosen (6 Monate) hinsichtlich des Transportaufkommens und der Transportpreise im nationalen (Deutschland) sowie grenzüberschreitenden Transport nach Westeuropa und Osteuropa.

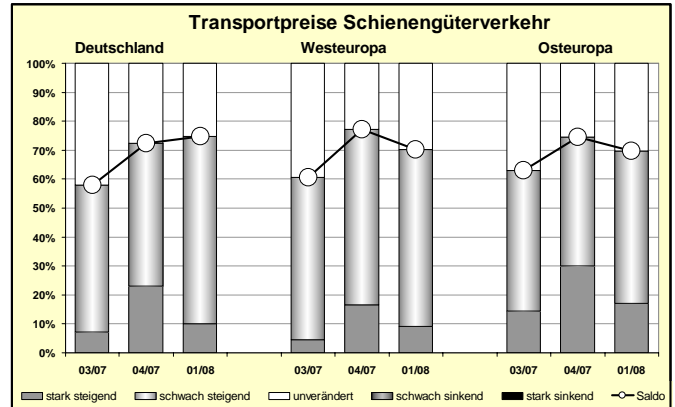
Schiengüterverkehr

Hat der Schienenverkehr das „Herbstloch“ der Aufkommensentwicklung überwunden?



Die Einschätzungen zur Aufkommensentwicklung im „klassischen“ Schienengüterverkehr im kommenden Halbjahr wurden von den Experten des TransportmarktBarometers – im Gegensatz zu nahezu allen anderen Verkehrszweigen – gegenüber dem Vorquartal deutlich angehoben, in dem sie allerdings auch vergleichsweise zurückhaltend waren. Insofern stellt die jetzige Einschätzung einer Korrektur des starken Pessimismus aus dem letzten Herbst dar, in dem – wie man gelegentlich hört – die Entwicklung des Schienengüterverkehrsaufkommens nicht sehr befriedigend verlief. Jetzt rechnet zumindest bei den grenzüberschreitenden Verkehren wieder eine (kleine) Mehrheit unserer Experten mit steigendem Aufkommen.

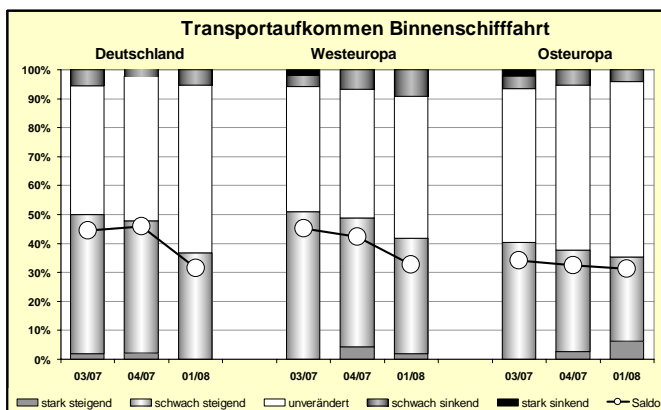
Preise im Schienengüterverkehr werden weiter steigen



Die Einschätzung der Preisentwicklung in den Schienengüterverkehrsmärkten im kommenden halben Jahr kontrastiert zur erwarteten Mengenentwicklung: Eine deutliche Mehrheit von gut 70% unserer Experten rechnet im kommenden Halbjahr mit steigenden Preisen; im Deutschland- und Westeuropaverkehr erwarten rund 10% sogar stark steigende Preise, im Osteuropaverkehr 17%. Eine wichtige Ursache dürfte die zwischenzeitliche Vereinbarung der Deutschen Bahn mit ihren Lokomotiv-Führern sein, deren Kostenfolgen sicherlich zumindest teilweise an die Verlager weitergereicht werden sollen und können.

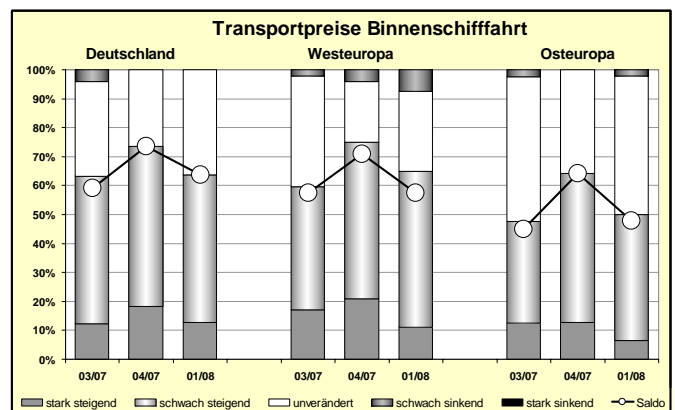
Binnenschifffahrt

Frachtmengen in der Binnenschifffahrt legen kaum zu



Die Binnenschifffahrt konnte am starken Wachstum der Transportnachfrage im Jahr 2007 kaum teilhaben: Während das Aufkommen im Straßengüterverkehr mit deutschen Lkw in den ersten 7 Monaten 2007 um 8% und das der Eisenbahnen vom Januar bis Oktober 2007 immer noch um 6% zulegte, waren es bei der Binnenschifffahrt im selben Zeitraum nur 2%. Entsprechend zurückhaltend sind auch die Einschätzungen für die nächsten 6 Monate: 50 bis 60% unserer Experten rechnen in den drei Teilmärkten mit gleich bleibenden Mengen und nur 35 bis 42% mit einem (leicht) steigendem Aufkommen.

Auch der Frachtratenanstieg der Binnenschifffahrt wird moderater ausfallen

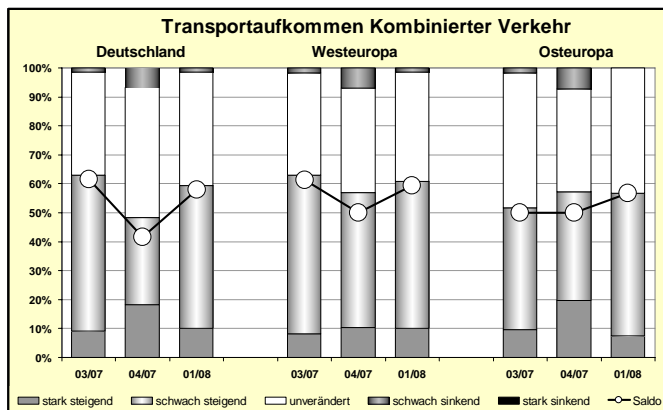


Die Frachtraten in der Binnenschifffahrt werden nach Einschätzung unserer Experten im kommenden Halbjahr im Binnen- und Westeuropaverkehr wohl ansteigen, während sich die Erwartungen steigender und gleich bleibender Preise für den Osteuropaverkehr die Waage halten. Und obwohl die Mengenperspektiven vergleichsweise zurückhaltend eingeschätzt werden, rechnen im Deutschland- und Westeuropaverkehr gut 20% unserer Experten sogar mit stark steigenden Preisen (von mehr als 3%). Im Westeuropaverkehr erwartet eine kleine Minderheit der Experten (von 7%) allerdings auch sinkende Preise.

Hinweis: In den Grafiken sind sowohl die prozentualen Belegungen der fünf Antwortkategorien „steigt stark“, „steigt“, „unverändert“, „sinkt“ und „sinkt stark“ (siehe unten) als auch der Saldo aus den Antwortkategorien „steigt stark“ und „steigt“ sowie „sinkt“ und „sinkt stark“ als Punkte dargestellt, ohne dass den jeweiligen Kategorien Gewichtungsfaktoren unterstellt werden. Jeweils die rechte der drei Säulen in den Grafiken gibt die aktuelle Einschätzung der Transportexperten wieder, die mittlere Säule die des Vorquartals und die linke die des vorletzten Quartals. Die Verbindungslinie der Veränderungssaldo zeigt den Entwicklungstrend zwischen den Quartalen auf.

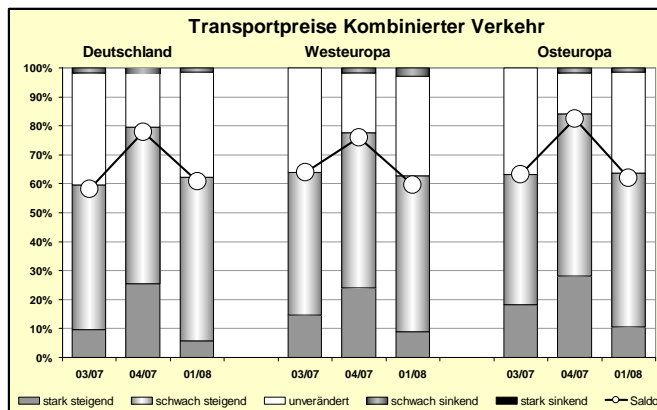
Kombinierter Verkehr

Die Aufkommensentwicklung im Kombinierten Verkehr hat gute Perspektiven



Während die vergleichsweise zurückhaltenden Einschätzungen unserer Experten zur Entwicklung des Kombinierten Verkehrs im Herbst 2007 ein wenig überraschten, zeigt sich jetzt wieder das schon seit einiger Zeit vertraute Bild. Dem Kombinierten Verkehr werden im europäischen Verkehr die größten Wachstumspotenziale prognostiziert. Nahezu 60% der Experten rechnen im kommenden halben Jahr im inländischen und westeuropäischen Kombinierten Verkehr mit steigendem Aufkommen, 10% sogar mit einem Zuwachs von mehr als 5%. Im Osteuropaverkehr sind die Erwartungen etwas niedriger – aber die Weichen scheinen generell in Richtung eines weiteren Wachstums gestellt.

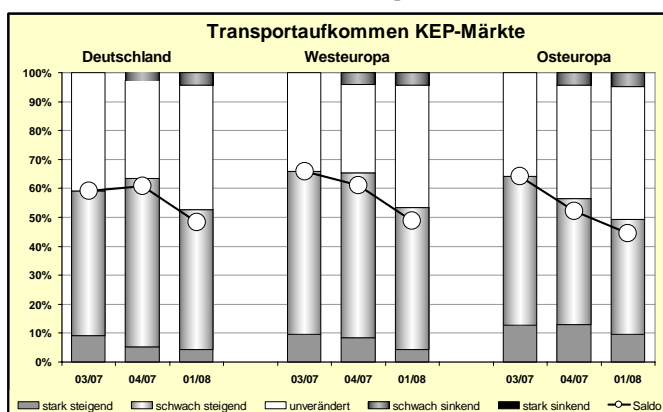
Der Preisanstieg im Kombinierten Verkehr wird moderater eingeschätzt als im Herbst 2007



Bei der Preisentwicklung im Kombinierten Verkehr haben unsere Experten ihre Erwartungen stark steigender Preise aus dem Herbst 2007 deutlich zurückgenommen. Dennoch rechnen nahezu zwei Drittel im kommenden Halbjahr mit steigenden Preisen, und immer noch 6% (im Binnenvverkehr) bis 11% (im Osteuropaverkehr) mit einem starken Preisanstieg (von mehr als 3%). Diese Preissteigerungserwartungen fallen allerdings etwas geringer aus als beim „klassischen“ Wagenladungsverkehr, der von den Kostensteigerungen bei den Eisenbahnerlöhnen und bei den Energiekosten eventuell etwas direkter und damit stärker betroffen sein dürfte als der KV.

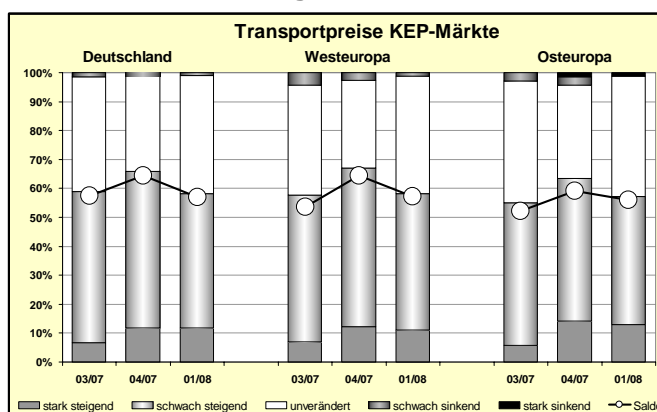
Kurier-, Express- und Paketdienst-Märkte

KEP-Mengenentwicklung auf Konsolidierungskurs



Das Wachstum in den KEP-Märkten wurde von den Experten des TransportmarktBarometers viele Jahre überdurchschnittlich eingeschätzt. Dies ist momentan nicht der Fall. Die Einschätzungen wurden gegenüber den Vorquartalen sogar nochmals zurückgenommen. Aktuell erwartet „nur“ noch rund die Hälfte der Experten im kommenden Halbjahr steigende KEP-Mengen, während die Mehrzahl der anderen von einem gleich bleibenden Aufkommen ausgeht. Damit bleiben die Wachstumserwartungen ein Stück hinter dem allgemeinen Straßengüterverkehr zurück, wobei es sicherlich zumindest teilweise Überschneidungen der Tätigkeitsfelder gibt.

Auch der Anstieg der KEP-Preise beruhigt sich etwas

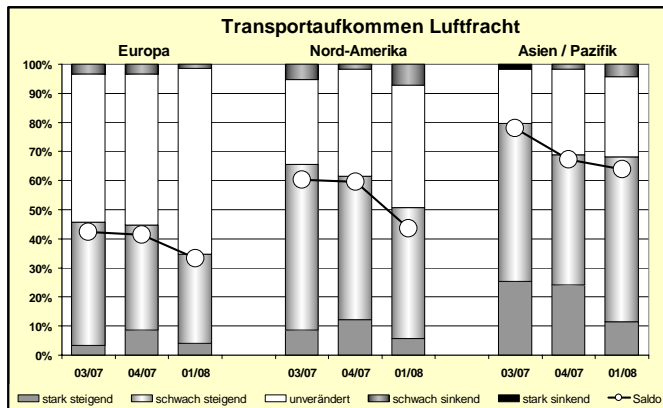


Die Preisentwicklung bei den Kurier-Express- und Paketdienstleistungen wird seit einiger Zeit in allen Teilmärkten relativ ähnlich eingeschätzt. 55 bis 60% der Experten erwarten steigende Preise, darunter 11 bis 13% sogar stark steigende Preise (von mehr als 3%). Diese Preissteigerungserwartung liegt – wie die Einschätzung der Aufkommensentwicklung auch – deutlich niedriger als im allgemeinen Straßengüterverkehr, weil die starken Kostentreiber – vor allem die hohen Dieselpreise – bei den KEP-Diensten möglicherweise nicht so direkt auf die Preisentwicklung durchschlagen und in den KEP-Transportmärkten auch relativ starke Konkurrenz herrscht.

Die Ergebnisse des TransportmarktBarometers basieren auf einer regelmäßigen Umfrage der ProgTrans AG Basel und des Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW). An der quartalsmäßig durchgeführten Erhebung beteiligten sich Experten aus rund 300 Unternehmen der Verladerschaft und Transportwirtschaft. Gefragt wird nach ihren kurzfristigen Prognosen (6 Monate) hinsichtlich des Transportaufkommens und der Transportpreise im nationalen (Deutschland) sowie grenzüberschreitenden Transport nach Westeuropa und Osteuropa.

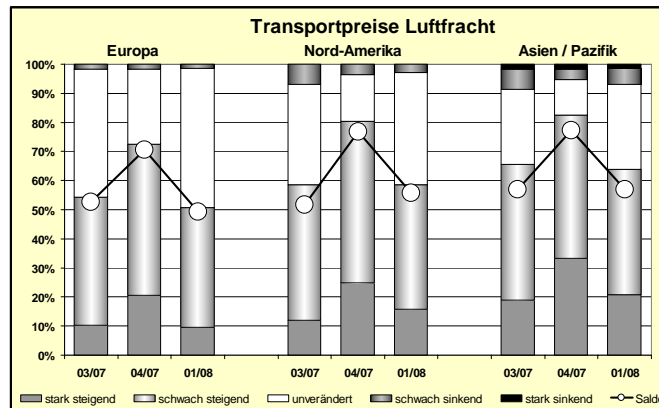
Luffracht

Das Luffrachtwachstum geht in den Sinkflug über



Soweit die aktuellen Statistiken (bis zum November 2007) dies erkennen lassen, ist das Luffrachtwachstum auf deutschen Flughäfen im Jahr 2007 um mehr als 5% angestiegen. Das bedeutet zwar eine deutliche Abschwächung gegenüber den Vorjahren, erscheint aber kaum als hinreichender Grund, die Wachstumserwartungen so deutlich zurückzunehmen, wie dies im aktuellen TransportmarktBarometer teilweise erfolgt. Vermutlich hinterlässt beim Wachstumspotenzial des Nordamerika-Verkehrs die aktuelle Banken- und Wirtschaftskrise ihre Spuren. Für die Asien-/Pazifik-Relation erwarten allerdings zwei Drittel der Experten auch in den nächsten 6 Monaten ein Wachstum, 12% sogar ein starkes Wachstum.

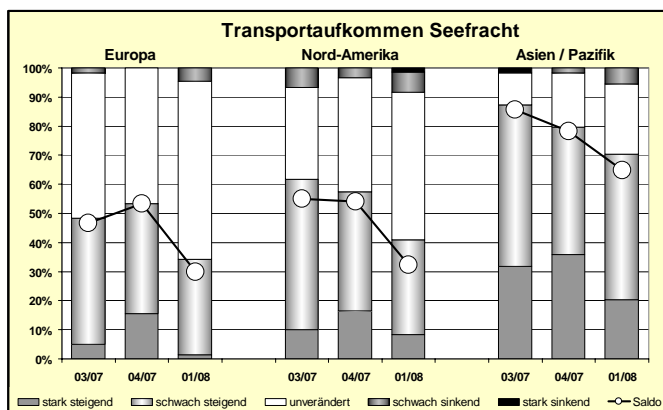
Die Entwicklung der Luffrachtraten wird sich stark beruhigen



Mit der Rücknahme der Mengenerwartungen geht auch eine Rücknahme der Erwartungen bezüglich der Frachtraten im Luffrachtverkehr einher. Während im Herbst 2007 noch 70% (im Europaverkehr) bis 82% (im Asienverkehr) schwach bis stark steigende Frachtraten erwarteten, sind es aktuell „nur“ noch 51 bis 64%. Die Treibstoffpreisentwicklung alleine kann dafür eigentlich kaum verantwortlich sein, denn die Preise sind aktuelle fast so hoch wie im letzten Herbst. Insofern liegt die Vermutung nahe, dass die Experten eher erste Wolken am Konjunkturmehel sehen, die sich auf Mengen wie Preise dämpfend auswirken.

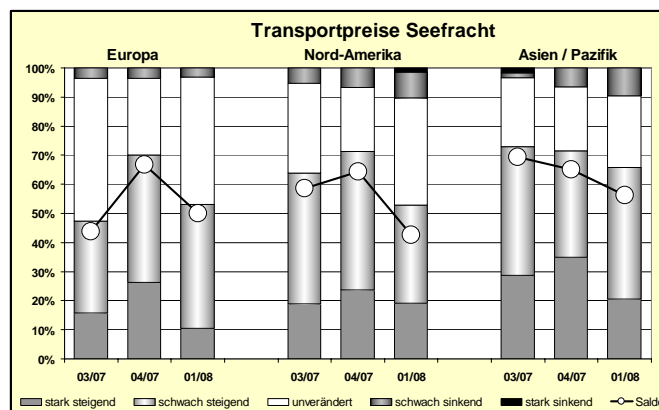
Seefracht

Auch in den Seefrachtmärkten sind Untiefen in Sicht



Beim Seeverkehr erwarten die Experten des TransportmarktBarometers für das nächste halbe Jahr sowohl im Europaverkehr als auch in der Nordamerika-Fahrt mehrheitlich unveränderte Transportmengen, was gegenüber dem letzten Herbst eine deutliche Rücknahme der Wachstumserwartungen bedeutet. Auf dem Nordatlantik erwarten knapp 10% sogar einen Aufkommensrückgang. Nur im Asien-/Pazifik-Verkehr rechnen 70% der Experten mit einem weiteren Wachstum, 20% sogar mit einer starken Zunahme von mehr als 5%. Diese Relation bleibt also der Sonnenstrahl am sich verfinsternden Konjunkturmehel...

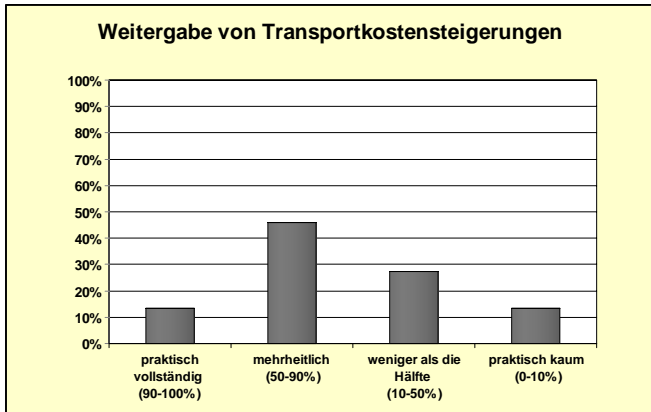
Erwartungen zum Anstieg der Seefrachtraten deutlich zurückgenommen



Die Einschätzungen zur Entwicklung der Seefrachtraten sind ähnlich wie bei der Luffracht: Eine deutliche Rücknahme gegenüber dem letzten Quartal (das allerdings teilweise auch deutlich höher lag als das vorletzte), und die stärksten Preissteigerungserwartungen sind im Asien-/Pazifik-Verkehr festzustellen. Tatsächlich traten hier schon in 2007 die stärksten Anstiege der Seefrachtraten auf (Januar bis November 2007: +22,6%), während die Seefrachtraten im (gesamten) Amerika-Verkehr im selben Zeitraum nur um 2,8% und im Europaverkehr um 3,1% anstiegen. Dieser Trend wird sich also in den nächsten Monaten nach Einschätzung unserer Experten fortsetzen.

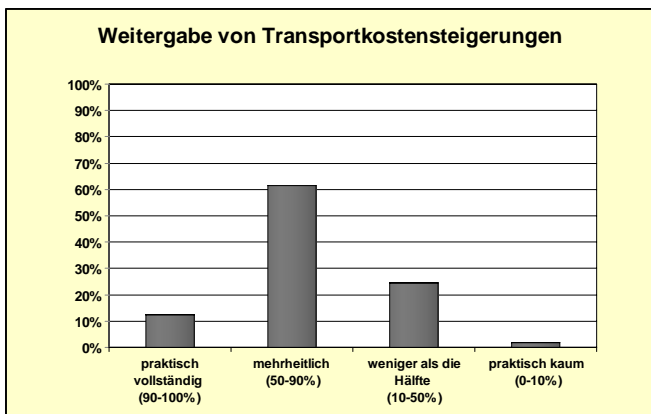
Aktuelle Frage

Weitergabe von Transportkostensteigerungen Einschätzung aller Experten



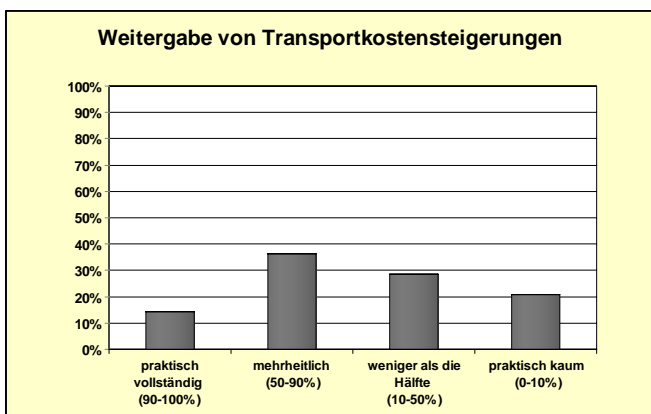
Die im vergangenen Jahr sehr kontrovers geführte Diskussion um die Weitergabe der Transportkostensteigerungen im Spannungsfeld von steigenden Arbeits- und Energiekosten einerseits und Transportkapazitätsengpässen andererseits wurde von den befragten Experten sehr „salomonisch“ beantwortet: 45% sagen, dass die Transportkostensteigerungen im Jahr 2007 in ihrem Geschäft von den Transportdienstleistern mehrheitlich an die Verlager weitergegeben wurden, weitere 14% schätzen, dass sie sogar praktisch vollständig (zu 90 – 180%) überwältigt wurden. Gut ein Viertel (28%) der Experten meint, dass weniger als die Hälfte der Kostensteigerungen weitergereicht wurden, und 13% schätzen, dass in ihrem Geschäft die Kostensteigerungen der Transporteure praktisch kaum auf die Verlager überwältigt wurden.

Einschätzung der Transportwirtschaft



Die Einschätzungen der Transportwirtschaft und der Verlager unterscheiden sich dabei durchaus: Aus der Perspektive der Transportdienstleister konnten 75% ihre Kostensteigerungen mehrheitlich weitergeben und die übrigen zumindest einen Anteil von 10 bis 50%. Aus der Sicht der verladenden Unternehmen schätzen hingegen nur 50%, dass die Transportkostensteigerungen mehrheitlich übernommen wurden, während 30% eine Übernahme von 10 bis 50% und 20% sogar eine Übernahme von weniger als 10% der Kostensteigerungen konstatieren.

Einschätzung der Verladerschaft



Man muss diese Unterschiede jedoch nicht überinterpretieren, denn es ist möglich und wahrscheinlich, dass die Experten des TransportmarktBarometers unterschiedliche Märkte und in ihrem Betätigungsfeld auch eine unterschiedliche Marktmacht repräsentieren. Als Fazit kann man aber sicherlich festhalten, dass beide Seiten im Jahr 2007 über Preissteigerungen verhandelt und überwiegend auch Kompromisse gefunden haben. Eindeutige Gewinner und Verlierer sind jedenfalls nicht auszumachen.